

# SARS-CoV-2 Varianten Sentinel-Surveillancesystem

## Ergebnisübersicht März 2022

Ziel des SARS-CoV-2 Varianten Sentinel-Surveillancesystems ist es, einen Überblick über die aktuelle Situation in Österreich betreffend die Mutationen beziehungsweise Varianten von SARS-CoV-2 zu bekommen.

Ein ausreichendes Kollektiv an SARS-CoV-2 positiv getesteten Proben (gemäß ECDC empfohlener Stichprobengrößen-Berechnung), gewonnen in Sentinel-Laboratorien, deren „Catchment-Area“ den 9 Bundesländern entspricht, wird aufbereitet bzw. als Originalprobe an die AGES IMED Wien versandt.

Die erforderliche Probenmenge wurde basierend auf einer standardisierten Methode zur Stichproben-Berechnung bestimmt und mit den Sentinel-Laboratorien vereinbart. Das Humanproben-Kollektiv bezieht sich stets auf eine Kalenderwoche, sprich setzt sich aus den Humanproben mit Probengewinndatum in jener Kalenderwoche zusammen. Derzeit wird mit dem prozessierbaren Probenkollektiv ein Detektionsniveau von 4 % erreicht.

Die aktuelle Menge der im März 2022 sequenzierten Proben beträgt 8580. Eine Übersicht der nachgewiesenen Varianten pro Bundesland ist in Tabelle 1 ersichtlich.

Tabelle 1: Vorkommen der Varianten von SARS-CoV-2 nach Bundesland (März 2022)

	BA.1	BA.1.1	BA.2	BA.3	Sonstige Varianten Omikron	Sonstige Varianten	nicht auswertbar	<b>Gesamt</b>
<b>Burgenland</b>	52	292	638	0	24	33	9	<b>1048</b>
<b>Kärnten</b>	27		260	0	136	161	36	<b>620</b>
<b>Niederösterreich</b>	19	61	108	0	0	86	15	<b>289</b>
<b>Oberösterreich</b>	37	262	546	0	0	192	37	<b>1074</b>
<b>Salzburg</b>	80	335	856	0	0	98	10	<b>1379</b>
<b>Steiermark</b>	56	251	542	2	14	124	19	<b>1008</b>
<b>Tirol</b>	15	67	275	0	0	16	4	<b>377</b>
<b>Vorarlberg</b>	89	258	915	0	0	164	7	<b>1433</b>
<b>Wien</b>	48	145	518	0	0	536	105	<b>1352</b>

Die Abbildung 1 und 2 zeigen das Vorkommen (in absoluten und relativen Zahlen) der gefundenen Varianten von SARS-CoV-2 in den im März 2022 sequenzierten Proben.

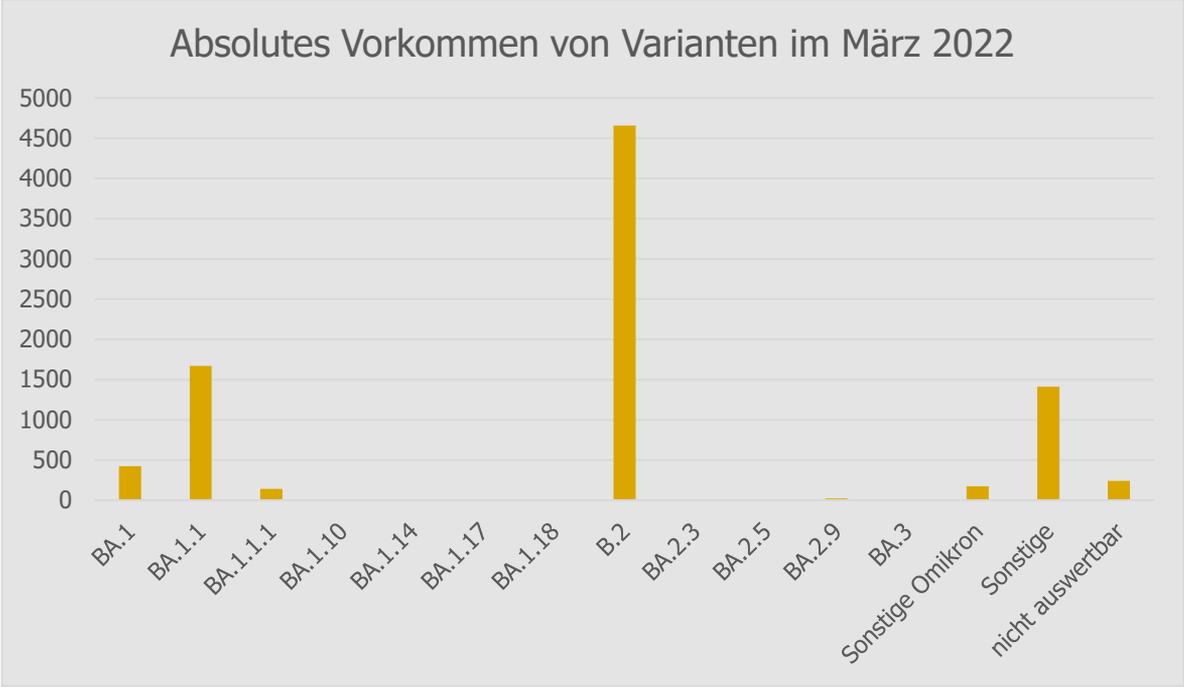


Abbildung 1: Absolutes Vorkommen von Varianten im März 2022

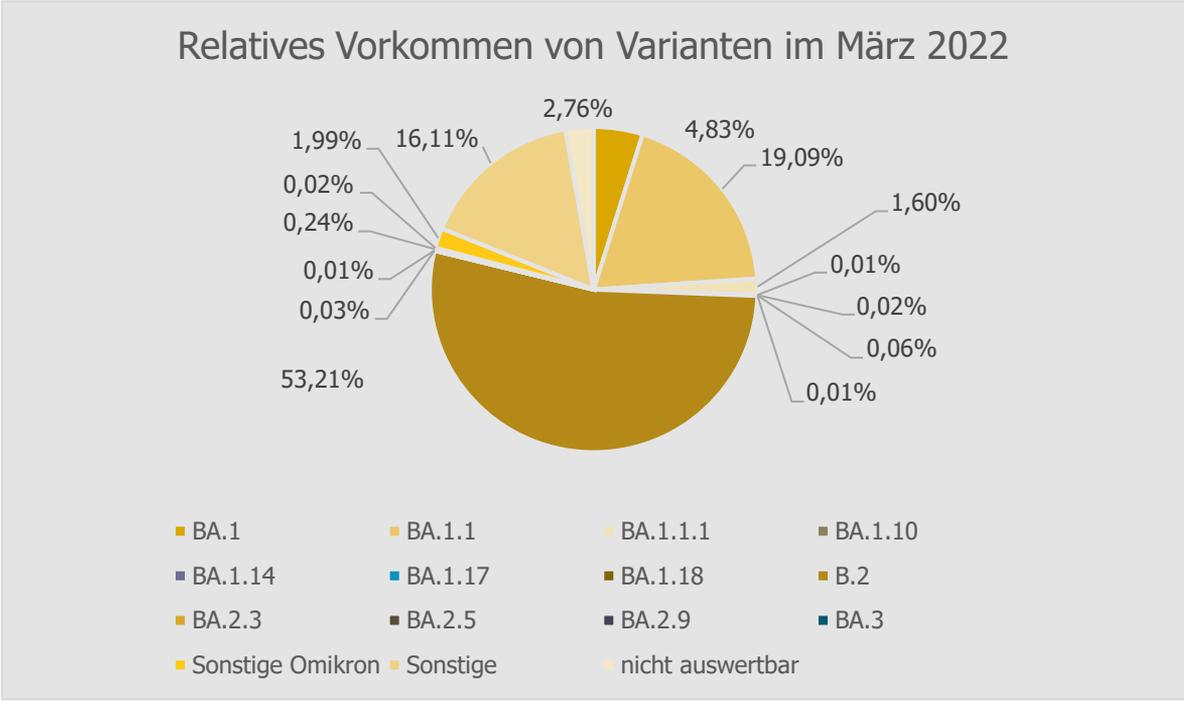


Abbildung 2: Relatives Vorkommen von Varianten im März 2022

Die vorläufigen Ergebnisse zeigen, dass der Großteil aller sequenzierten Proben im März 2022 den Omikron-Varianten BA.1, BA.1.1 und BA.2 sowie den weiteren Omikron Subvarianten zuzuordnen sind.